

Mit dem Haushalt politisch steuern!

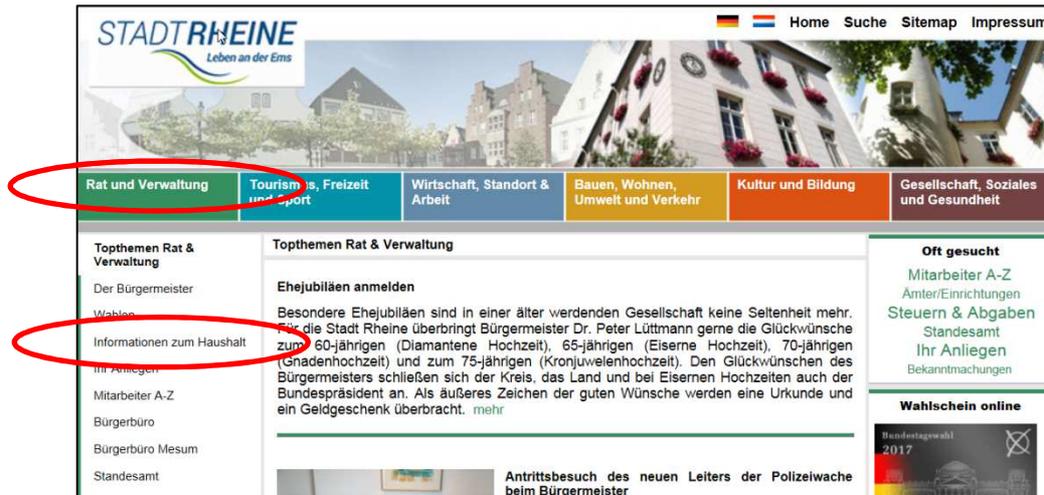
- Aber wo finde ich die relevanten Informationen -

I. Grundsätzliches

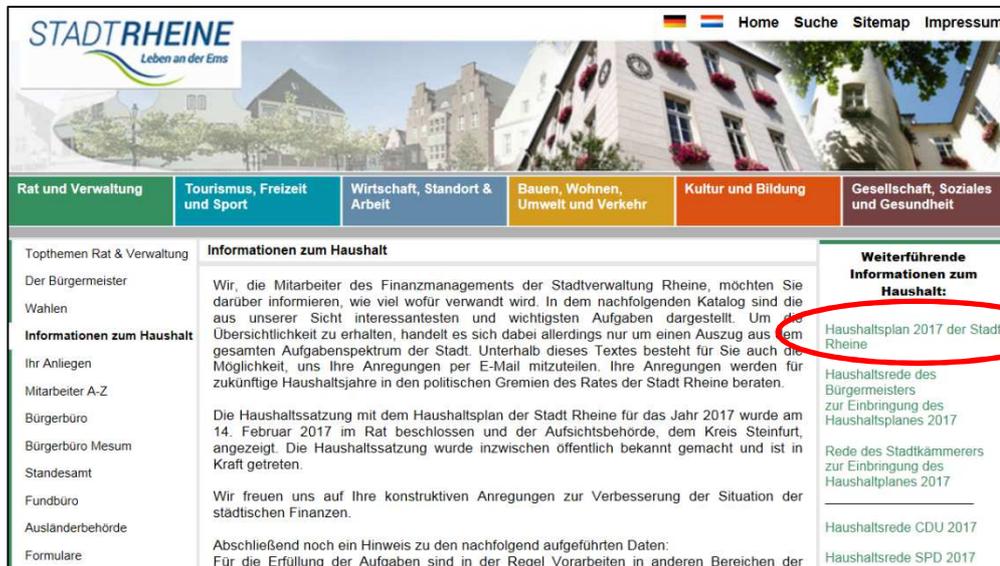
1. Fundstellen

Der Haushaltsplan kann auf der Homepage (www.rheine.de) oder aus dem Gremieninformationssystem geöffnet werden.

a) Homepage (www.rheine.de)



Es öffnet sich folgendes Fenster:



b) Gremieninformationssystem

Newsticker	Zusatzinformationen												
	<table border="1"> <thead> <tr> <th style="background-color: #e6f2ff;">Dokument</th> <th style="background-color: #e6f2ff;">Datum</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td> Zusammensetzung des Rats der Stadt Rheine 20170801</td> <td>31.07.2017</td> </tr> <tr> <td> Haushaltsplan 2017</td> <td>28.02.2017</td> </tr> <tr> <td> Sitzungskalender 2017 - Übersicht</td> <td>16.11.2016</td> </tr> <tr> <td> Mit dem Haushalt steuern</td> <td>06.10.2016</td> </tr> <tr> <td> Erläuterungen zur verbesserten Übersichtlichkeit von SessionNet</td> <td>19.01.2016</td> </tr> </tbody> </table>	Dokument	Datum	Zusammensetzung des Rats der Stadt Rheine 20170801	31.07.2017	Haushaltsplan 2017	28.02.2017	Sitzungskalender 2017 - Übersicht	16.11.2016	Mit dem Haushalt steuern	06.10.2016	Erläuterungen zur verbesserten Übersichtlichkeit von SessionNet	19.01.2016
Dokument	Datum												
Zusammensetzung des Rats der Stadt Rheine 20170801	31.07.2017												
Haushaltsplan 2017	28.02.2017												
Sitzungskalender 2017 - Übersicht	16.11.2016												
Mit dem Haushalt steuern	06.10.2016												
Erläuterungen zur verbesserten Übersichtlichkeit von SessionNet	19.01.2016												
Aktuelle Sitzungen													
Sitzungskalender													

2. Der Haushaltsplan

a) Inhaltsverzeichnis

Zuerst empfiehlt sich ein Blick in das Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	
Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017	4
Allgemeine Informationen	7
Rheine Statistik	9
Vorbericht	13
Rahmenleitlinie „Ausführung des Haushaltsplans“	35
Rahmenleitlinie „Controlling und Berichtswesen“	45
Rahmenleitlinie „Organisation Rechnungswesen“	59
Positionen des Ergebnisplans	81
Gesamtpläne	
Gesamtergebnisplan	92
Gesamtfinanzplan	93
Produktseiten der Fachbereiche	
Sonderbereich 0 - Verwaltungsführung, Büro des Bürgermeisters	95
Fachbereich 2 - Bildung, Jugend, Familie und Soziales	143
Fachbereich 3 - Recht und Ordnung	239
Fachbereich 4 - Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement	267
Fachbereich 5 - Planen und Bauen	291
Fachbereich 7 - Interner Service	353
Sonderbereich 8 - Fachstelle Migration und Integration	373
Sonderprojekt - Bahnflächen	399
Sonderprojekt - Kaserne Gellendorf	411
Sonderprojekt - IHK Dorenkamp	415
Sonderprojekt - Rahmenplan Innenstadt	425
Sonderprojekt - Konversion	441
Sonderbereich 9 - Zentrale Finanzleistungen	449
Stellenplan	463
Übersichten	469
Voraussichtlicher Stand der Verbindlichkeiten	470
Verpflichtungsermächtigungen	471
Zuwendungen an die im Rat der Stadt Rheine vertretenen Fraktionen	472
Voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals	473
Bilanz zum 31.12.2015	475
Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept Rheine 2025	479
Städtische Beteiligungen	489
Lageberichte	490
Beteiligungsstruktur	523
Finanzströme	524

Der Vorbericht stellt eine Zusammenfassung und Kurzbeschreibung des gesamten Haushaltsplans dar. Die Rahmenleitlinien sind quasi die städtischen „Spielregeln“.

Hier finden Sie die Gesamt- und Teilpläne mit den entsprechenden Erläuterungen. Die Teilpläne enthalten Produktdefinitionen (Kurzbeschreibungen, Ziele, Kennzahlen), eine Übersicht über das eingesetzte Personal und die Finanzdaten (Erträge, Aufwendungen, Auszahlungen, Einzahlungen)

Kurzzusammenfassung des IEHK und tabellarische Übersicht über die Verknüpfungen von IEHK und Haushalt

Exkurs: NKF

Um die Daten des Haushaltsplans zu verstehen, sind Kenntnisse im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) erforderlich.

Informationen erhalten Sie u.a. im Gremieninformationssystem:

Newsticker

Aktuelle Sitzungen

[Sitzungskalender](#)

Sitzung	Ort
Do 21.09.2017 17:00 Aufsichtsrat EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH	Wirtschaftskontor Rheine, Besprechungsraum
Di 26.09.2017 17:00 Rat der Stadt Rheine	Neues Rathaus, Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses
Do 28.09.2017 17:00 Verwaltungsrat Technische Betriebe Rheine AöR	Neues Rathaus, Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses
Do 28.09.2017 17:30 Jugendhilfeausschuss	Neues Rathaus, Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses
Do 28.09.2017 19:30 Stadtteilbeirat	Gaststätte Jägerkrug, Fomeder Straße 84

Zusatzinformationen

Dokument	Datum
Zusammensetzung des Rats der Stadt Rheine 20170801	31.07.2017
Haushaltsplan 2017	28.02.2017
Sitzungskalender 2017 - Übersicht	15.11.2016
Mit dem Haushalt steuern	06.10.2016
Erläuterungen zur verbesserten Übersichtlichkeit von SessionNet	19.01.2016
Anfragen und Anregungen - gelber Hinweiszettel	13.11.2015
Allgemeine Sicherheitshinweise zur Nutzung des Internetanschlusses in den Sitzungsräumen	23.09.2010
Gesetzestexte des Landes Nordrhein-Westfalen	02.06.2010
NKF Grundlagenschulung	25.03.2010
Erläuterungen zur	11.03.2010

Grundsätzliches:

§ 75 GO

Abs. 1 [...]Die Haushaltswirtschaft ist wirtschaftlich, effizient und sparsam zu führen.[...]

Abs. 2 Der Haushalt muss in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt.

§ 79 GO:

Abs. 1: Der Haushaltsplan enthält alle [...] Erträge und [...] Einzahlungen, [...] Aufwendungen und [...] Auszahlungen [...].

Abs. 2: Der Haushaltsplan ist in einen Ergebnisplan und einen Finanzplan [...] zu gliedern.

Abs. 3: Der Haushaltsplan ist Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde.

Ergebnisplan:

Im Ergebnisplan werden Erträge und Aufwendungen dargestellt.

Finanzplan:

Im Finanzplan werden (investive) Einzahlungen und Auszahlungen dargestellt.

Erträge und Aufwendungen:

Als Ertrag oder Aufwand bezeichnet man den Wertezuwachs bzw. Werteverzehr, der einer Abrechnungsperiode (Haushaltsjahr) wirtschaftlich zuzurechnen ist.

Ein- und Auszahlungen:

Auszahlungen bezeichnen den Abfluss liquider Mittel.

Einzahlungen bezeichnen den Zufluss liquider Mittel.

Unterscheidung zwischen konsumtiven und investiven Ein- und Auszahlungen:

Grundsätzlich ist eine Auszahlung investiv, wenn damit Vermögensgegenstände angeschafft oder hergestellt werden.

Insbesondere bei der Unterhaltung des vorhandenen Vermögens (Straßen, Gebäude) ist die Unterscheidung, ob eine Ein- bzw. Auszahlung investiv oder konsumtiv ist, nicht immer einfach. Von einer Investition ist immer dann auszugehen, wenn die Maßnahme zu einer Erweiterung, einer wesentlichen Verbesserung und/oder einer wesentlichen Verlängerung der Nutzungsdauer führt.

b) Die Gesamt- und Teilpläne

Der Gesamtergebnisplan und der Gesamtfinanzplan ergeben sich aus der Aufsummierung der jeweiligen Teilpläne.

Der Aufbau der jeweiligen Pläne ist grundsätzlich identisch:

Kopfspalte

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis		Ansatz		Planung Folgejahre		
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	

Alle Pläne bilden 6 Jahre ab. Der Haushaltsplan 2018 enthält das Ergebnis des Vorvorjahres (2016) und die Planansätze von 2017 bis 2021.

Berichtszeilen

Die jeweiligen Berichtszeilen sind in den jeweiligen Gesamt- und Teilplänen identisch. Bei den Teilplänen werden jedoch nur die Berichtszeilen angedruckt, die auch eine Eintragung enthalten und bei den Teilfinanzplänen nur der Teil mit investiven Ein- und Auszahlungen.

1	Steuern und ähnliche Abgaben
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen
3	+ Sonstige Transfererträge
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen
7	+ Sonstige ordentliche Erträge
8	+ Aktivierte Eigenleistungen
9	+/- Bestandsveränderungen
10	= Ordentliche Erträge
11	- Personalaufwendungen
12	- Versorgungsaufwendungen
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
14	- Bilanzielle Abschreibungen
15	- Transferaufwendungen
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen
17	= Ordentliche Aufwendungen
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)
19	+ Finanzerträge
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)
23	+ Außerordentliche Erträge
24	- Außerordentliche Aufwendungen
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)
	Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage
27	+ Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen
28	- Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen
29	= Verrechnungssaldo (= Zeilen 27 und 28)

1	Steuern und ähnliche Abgaben
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen
7	+ Sonstige Einzahlungen
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
10	- Personalauszahlungen
11	- Versorgungsauszahlungen
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen
14	- Transferauszahlungen
15	- Sonstige Auszahlungen
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit
36	= Anderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln
38	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)

II. Steuerungsrelevante Daten

1. IEHK

Das integrierte Entwicklungs- und Handlungskonzept Rheine 2025 (IEHK) stellt das strategische Zielpapier dar.

Um der Wichtigkeit des IEHK Rechnung zu tragen, wurde und wird das IEHK im Haushaltsplan an mehreren Stellen thematisiert (Vorbericht, Teilpläne, Anlage).

Im Vorbericht werden die „Entstehung“ des IEHK Rheine 2025 und die erforderlichen Rahmenbedingungen beschrieben.

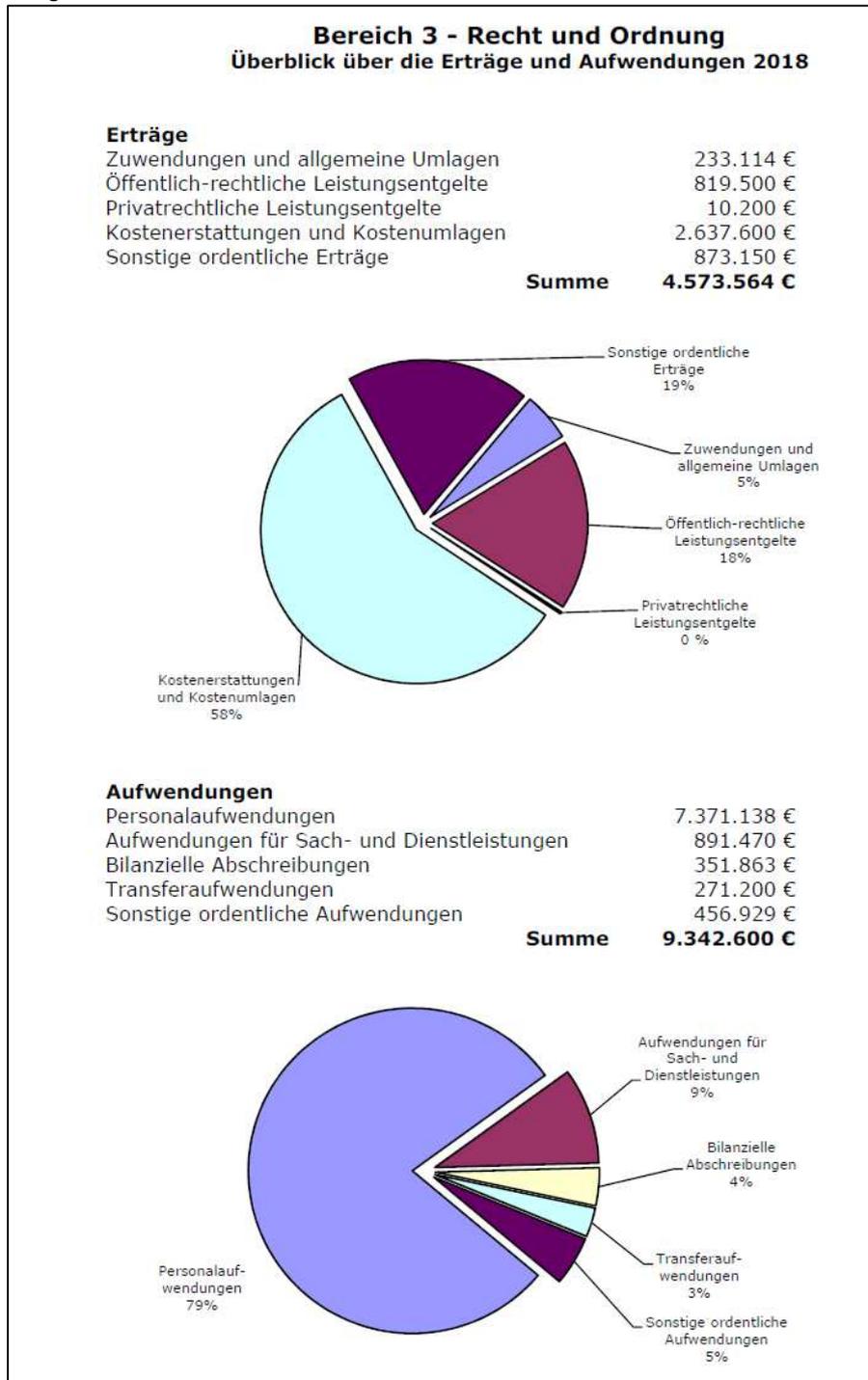
In den Produktbeschreibungen der Teilpläne werden die IEHK-Ziele benannt, deren Zielerreichung durch das Produkt unterstützt wird.

In einer Anlage wird schließlich eine Kurzzusammenfassung des IEHK abgebildet und eine Tabelle, die zeigt, welche Produkte die Zielerreichung des IEHK unterstützen:

Einbindung in den Haushaltsplan	
Die IEHK Zielerreichung wird durch folgende Produktgruppen/Produkte unterstützt:	
IEHK-Ziel	Produktgruppe / Produkt
1.1 Bildung	0601 Theater und Konzerte
	0602 Kulturförderung
	0603 Städtische Museen
	0604 Stadtarchiv
	2101 Förderung junger Menschen und Familien
	2102 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege
	2206 Soziale Einrichtungen
	230 Bereitstellung schulischer Einrichtungen
	231 Zentrale Leistungen für Schüler/innen
	2311 Schülerbeförderung
	2312 Betreuungsangebote
	2321 Volkshochschule
	2322 Musikschule
	2323 Stadtbibliothek
	52 Gebäudemanagement
	8103 Hilfen für Asylbewerber
1.2 Inklusion	83 Soziale Transferleistungen
	02 Verwaltungsführung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit
	0603 Städtische Museen
	07 Sportförderung
	2101 Förderung junger Menschen und Familien
	2102 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege
	230 Bereitstellung schulischer Einrichtungen
	231 Zentrale Leistungen für Schüler/innen
	2311 Schülerbeförderung
	2312 Betreuungsangebote
	2321 Volkshochschule
	2322 Musikschule
	2323 Stadtbibliothek
	52 Gebäudemanagement
	8103 Hilfen für Asylbewerber
	83 Soziale Transferleistungen

2. Teilpläne mit Produktbeschreibung und Erläuterungen

Für alle Fach- und Sonderbereiche sind Kreisdiagramme mit den Ertrags- und Aufwandsarten dargestellt. Diese vermitteln einen ersten Überblick.



Es folgen der Teilplan des gesamten Fach- bzw. Sonderbereichs und anschließend die Teilpläne der zu diesem Fach- bzw. Sonderbereich gehörenden Produkte. Hier werden die Produktdefinitionen, Kennzahlen und das eingesetzte Personal angegeben.

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

- A) Finanzmanagement (Stefan Bickel)
 - Aufstellung Haushaltssatzung und
 - Überwachung und Steuerung des
- B) Finanzbuchhaltung (Volker Löffler)
 - Erstellung des Jahres
 - Kredit- und Liquiditäts
 - Abwicklung aller Geschäftsvorfälle
 - Mahn- und Vollstreckungswesen
- C) Beteiligungsmanagement (Volkmar Löffler)
 - Vorbereitung und Unterstützung
- D) Steuern und Abgaben (Nadine Albrecht)
 - Veranlagung zu Steuern (u.a. Gewerbesteuer)
 - Erhebung von Gebühren (u.a. Abfallgebühren)

WAS



In der Kurzbeschreibung werden die wesentlichen Aufgaben dargestellt. Die Frage „WAS wird da gemacht“ wird

Verantwortlich

4, Jürgen Wullkotte

Auftragsgrundlagen

Rats- und Fachausschussbeschlüsse

Ziele

- A) - Das Eigenkapital
- Das Berichtsjahr
- B) - Der Entwurf
- Alle in der
- D) - Sämtliche Messbescheide, die m

mit welchen ZIELEN



Die Ziele sind SMART (spezifisch, messbar, aktiv beeinflussbar, realisierbar, terminiert) formuliert. Sofern möglich, wird hier auf das IEHK Bezug genommen.

Zielgruppen

Beteiligungsunternehmen, Finanzämter, Sonderbereiche, Fachausschuss: Haushalt

für WEN



Durch Angabe der Zielgruppe wird deutlich, für wen die Leistung erbracht

Kennzahlen

Bezeichnung

Spitzenkennzahlen

- A) Eigenkapitalverzehr
- (Eröffnungsbilanz) in
- A) Abweichung Berichtsjahr
- zum Jahresabschluss
- B) Überschreitung Fristen
- B) Durchschnittliche Arbeitstage pro
- Geschäftsjahr
- D) bearbeitete
- vor
- Deckungsbeitrag
- Zuschuss je Einwohner

in welchen MENGEN



Jedem Ziel (s.o.) sollte mindestens eine Kennzahl zur Messung der Zielerreichung zugeordnet sein. Durch Prognosewerte für die Folgejahre kann die geplante Entwicklung abgeleitet werden.

mit welcher ZIELERREICHUNG



Personal

Bezeichnung

Anzahl Stellen

davon Laufbahnr. 2,
davon Laufbahnr. 2,
davon Laufbahnr. 1,

mit welchem PERSONALEINSATZ



Der Personaleinsatz und die Finanzmittel zeigen, mit welchen Ressourcen die Aufgaben erledigt bzw. Ziele

Bereich 4 Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement
Gruppe 42 Finanzen

Ergebnisplan

Ertrags-		Ergebnis		Ansatz				
Finanzplan - Zahlungsübersicht		Ergebnis		Ansatz				
Ein- und Auszahlungsarten		2016	2017	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
20	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	950.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	6.166.135,69	6.318.800,00	6.572.700,00	0,00	1.212.500,00	1.211.400,00	1.211.400,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	11.637.278,20	8.828.800,00	11.919.200,00	0,00	4.862.500,00	4.361.400,00	4.361.400,00

mit welchen FINANZMITTELN



Erläuterungen

Die Erläuterungen erklären sämtliche relevante Inhalte und insbesondere Veränderungen.

Produktgruppe 41 – Grundstücksmanagement

Personal

Vergleich 2017 - 2018

	Stellen
Stand 2017	8,70
Stand 2018	8,70

Keine Veränderungen

Kennzahlen

Deckungsgrad

Mit dieser Kennzahl wird der Anteil der Erträge an den Aufwendungen prozentual dargestellt.

Zuschuss je Einwohner

Beim Zuschuss je Einwohner wird das Teilergebnis (Berichtszeile 29) bezogen auf die Einwohnerin bzw. den Einwohner dargestellt.

Ergebnisplan

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 472 TEUR

	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR	2021 TEUR
Pachten von städt. Grundvermögen	75	75	75	75	75
Erbbauzinsen	355	355	355	355	355
Jagdпachten	12	12	12	12	12
Vermietung und Verpachtung von Werbeflächen auf städt. Grundstücken	18	18	18	18	18
Verkaufserlöse für Holz	12	12	12	12	12

Die Stadt Rheine erzielt durch die Vermietung und Verpachtung städtischer Flächen Erträge. Teilweise befinden sich die verpachteten Flächen nur übergangsweise (z.B. zu Tauschzwecken) im städtischen Eigentum.

3. Unterjähriges Berichtswesen

In jedem Fachausschuss werden zu den Stichtagen 31.05. und 31.10. Berichte über die Haushaltsausführung eingebracht. Die Berichte enthalten Prognosen zum Jahresende.

4. Jahresabschlussberichte/Jahresabschluss

Neben dem förmlichen und genehmigungspflichtigen Jahresabschluss werden auch Jahresabschlussberichte in Form des unterjährigen Berichtswesens erstellt und in den jeweiligen Fachausschüssen zusammen mit dem Prognoseberichtswesen des aktuellen Jahres und der Haushaltsplanung der Folgejahre beraten.

III. Konkrete Steuerungsmöglichkeiten

1. Zeitpunkt

Je nach Vorhaben ist jederzeit ein Eingriff in die Haushaltsplanung und Haushaltsausführung möglich. Fragen und Anregungen zum Haushalt können jederzeit an stefan.bickel@rheine.de gesandt werden.

Insbesondere bieten sich jedoch die Fachausschussberatungen zum Haushalt im November und die Fachausschusssitzungen, in denen das Berichtswesen vorgelegt wird, an.

2. Einflussmöglichkeiten

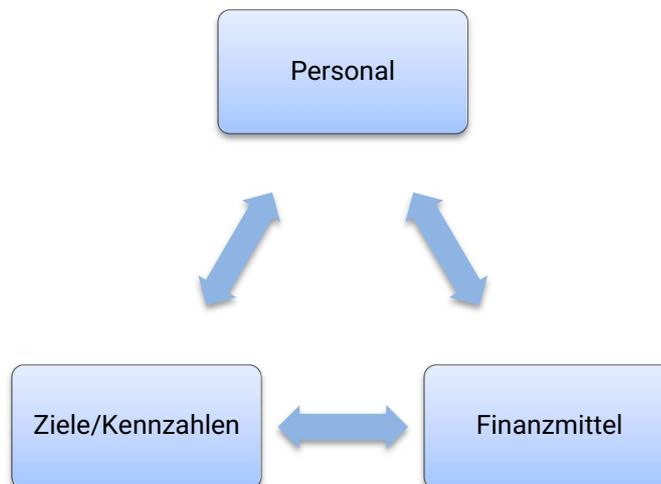
a) Finanzdaten

In den Fachausschussberatungen zum Haushalt (November – Dezember) können die Finanzdaten geändert werden. Teilweise können vertragliche oder gesetzliche Vorgaben eine Änderung einschränken bzw. verhindern.

b) Ziele und Kennzahlen

Die Produktbeschreibungen inkl. Ziele und Kennzahlen werden durch den Haushaltsplanentwurf öffentlich. In den Fachausschüssen (November-Dezember) können auch hieran Änderungen (z.B. neue bzw. geänderte Ziele) vorgenommen werden. Durch die Formulierung neuer bzw. geänderter Ziele kann einer Aufgabe eine größere oder kleinere Bedeutung gegeben werden.

Sofern Änderungen an Zielen und/oder Kennzahlen vorgenommen werden, sind immer auch die eingesetzten Mittel (Finanzmittel und Personal) an die geänderten Werte anzupassen.



Ergänzungswünsche zu dieser Handreichung nimmt Stefan.Bickel@rheine.de gerne entgegen.